



**Brandenburgische
Technische Universität**
Cottbus - Senftenberg

BTU NEWS № 43
SEPTEMBER 2015
13. JAHRGANG

HIGHLIGHT

Die Stadt gestalten

#Zukunftsstadt

A photograph of a detailed architectural model of a city. The model features various grey and white rectangular blocks representing buildings, some with flat roofs and others with more complex structures. The model is set on a base of yellowish-brown material, possibly representing terrain or landscaping. The background is a soft, out-of-focus orange and yellow light, suggesting an indoor setting with warm lighting.



SCIENCE-FICTION FÜR DIE STADT DER ZUKUNFT

Überbevölkerung, Cyborgs und selbstfahrende Autos – imaginäre Städte sind ein zentrales Element der Science-Fiction. Welche Bedeutung hat Science-Fiction für die Stadt der Zukunft?

Ein interdisziplinäres Team aus den Medienwissenschaften, der Stadt- und Regionalplanung, der Architektur und den bildenden Künsten hat sich mit diesem Thema vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen des »Urban Age« befasst. Für die vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) beauftragte Studie »Sci-Fi-Cities – Stadtzukünfte in Kunst, Literatur und Video« wurden 53 Werke aus Film, Comic, Computerspielen, Literatur und Bildender Kunst ausgewertet, die seit den 1970er Jahren erschienen sind.

Science-Fiction reichert wissenschaftliche und technische Möglichkeiten mit fiktionalen Spekulationen an. Die Stadt wird zum Handlungsort eines gesellschaftlichen Entwurfes, der oft als Kritik der Gegenwart gewertet wird. Sie wird radikalisiert, übertrieben dargestellt und in eine eindeutige Form gebracht. Die am häufigsten gezeigten Abbilder sind extrem besiedelte Kuppelstädte, die fliegende Stadt, die unterirdische Stadt und die schwimmende Stadt – digital überwacht und oftmals von totalitären Strukturen geprägt. Diese Formen existieren auch in der Theorie – die Stadt als ein Konstrukt vielfältiger Lebensräume – und in der Praxis maßgeblich komplexer. Rückschlüsse bezüglich der äußeren Erscheinung sind nur begrenzt möglich. Der Vergleich von Szenarien zum Beispiel zur Bevölkerungsentwicklung aber lässt Ableitungen auf die Stadt der Zukunft zu. Politische Unruhen könnten zu einer Wohnungs- und Versorgungsknappheit führen oder zur Folge haben, dass Grenzen geschlossen werden und der Zusammenhalt der Bevölkerung schwindet.

Die Integration von Science-Fiction-Szenarien in die strategische Planung der Stadt kann negative und positive, extreme Entwicklungen vorweg nehmen und damit die Möglichkeit schaffen, frühzeitig Handlungsbedarf festzustellen und zu diskutieren, die dann im kommunalpolitischen Abwägungsprozess Berücksichtigung finden. Für die Wissenschaft hat das Forschungsprojekt »Sci-Fi-Cities« die Grundlagen für eine raumbezogene Science-Fiction-Forschung innerhalb der Stadt- und Regionalplanung geschaffen, an der zukünftig angeknüpft werden soll.

Fachgebiet Stadtmanagement
PROF. DR.-ING. SILKE WEIDNER
CAROLIN PÄTSCH
MORITZ MAIKÄMPER

Fachgebiet Angewandte Medienwissenschaften
PROF. DR. CHRISTER PETERSEN
STEFFEN KRÄMER

BELINDA RUKSCHCIO
BODO ROTT

STADT DENKEN STADT MACHEN

Tagung anlässlich des anlässlich des zwanzigsten Jubiläums des Studiengangs der Stadt- und Regionalplanung an der BTU

Die Grenzen des Research by Design – des forschenden Entwerfens – loten Stadtplaner, Städtebauer und Architekten am Studiengang sowie Interessierte und Absolventen aus ganz Deutschland vom 15. bis zum 17. Oktober 2015 aus. Planerisches Handeln im Kontext aktueller Raumproduktion wandelt sich grundlegend. Zukünftige Herausforderungen werden interdisziplinär diskutiert, um ein tragfähiges Bild der Stadt von morgen zu erhalten. Die Expertinnen und Experten diskutieren die spezifischen Erfordernisse von Städten. Ob Innenstadt, Gesamtstadt und ihre Peripherie oder die Region – die Fragen nach den Leitbildern, der Nachhaltigkeit und dem Einsatz von neuen Technologien stehen im Fokus der Tagung »Stadt denken, Stadt machen« im Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum der Universität.

Die Themenvielfalt wird am 25. September 2015 deutlich, wenn die Studierende des Masterstudiengangs Stadt- und Regionalplanung ihre Abschlussarbeiten präsentieren. Die Arbeiten werden im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes auf dem Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg ausgestellt.

Der Masterstudiengang Stadt- und Regionalplanung an der BTU Cottbus-Senftenberg greift Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung auf, die sich weltweit in Städten und Regionen stellen. Mit dem Ziel aktiv zur Gestaltung attraktiver und nachhaltiger Räume beizutragen, werden Fähigkeiten zur Analyse und Bewertung vermittelt, kreative Kompetenz und strategisches Denken geschult, formelle und informelle Methoden zur Steuerung von Planungsprozessen erlernt und die Moderation erfolgreicher kommunikativer Prozesse geschult. Die Ausbildung erfolgt auf den räumlichen Ebenen Quartier, Stadt und Region.

Fachgebiet Städtebau und Entwerfen
PROF. HEINZ NAGLER
JANO JÄHNE

www.b-tu.de/stadt-denken-stadt-machen



Gründungsmitglieder v.l.n.r. Man Hai DO (proplan), Michael Reink (Handelsverband Deutschland), Martina Stepper (TU Kaiserslautern), Wolfgang Christ (Urban Index Institut), Andreas Fuchs (Robert C. Spiels), Silke Weidner (BTU Cottbus-Senftenberg), Tanja Korzer (Universität Leipzig), Juliane Ribbeck (BTU Cottbus-Senftenberg) (Foto Marcua Hübscher)

PLATTFORM FÜR EINEN INTERDISZIPLINÄREN DIALOG

Gründung des Wissensnetzwerkes Stadt und Handel e.V.

Am 10. Juli 2015 gründeten Vertreter aus Wissenschaft, Handel und Wirtschaft in Leipzig das universitätsübergreifende Wissensnetzwerk Stadt und Handel e.V. (WSH). Präsidentin des Vereins ist Prof. Dr. Silke Weidner, Vizepräsidentin Dr. Tanja Korzer (Universität Leipzig). Ziel des Netzwerkes ist es, die wissenschaftliche Forschung zu Stadt und Handel zunächst zu vernetzen und dann unmittelbar in die Praxis zu integrieren. Der neugegründete Verein versteht sich als Plattform für einen verbesserten Informations- und Erfahrungsaustausch zu Zukunftsperspektiven für die Entwicklung von Stadt- und Handel vor dem Hintergrund urbaner Herausforderungen. Damit gelingt es erstmalig, unterschiedliche wissenschaftliche Fachdisziplinen wie Architektur, Städtebau, Stadtmanagement, Betriebswirtschaft sowie der Immobilienwirtschaft, des Handels und der Projektentwicklung in einen interdisziplinären Dialog zu bringen.

Wissensnetzwerk goes EXPO REAL 2015

Das Wissensnetzwerk Stadt und Handel e.V. (WSH) ist vom 5. Oktober bis 7. Oktober 2015 auf der EXPO REAL in München vertreten – der größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa. Im Rahmen der Ausstellung »Intelligent Urbanization« werden die Ergebnisse des ersten hochschul-übergreifenden Studienprojektes im Rahmen des WSH zum Thema »Stadt und Handel – urban suburban virtuell« von den Preisträgern vorgestellt. Ein 1. Preis ging an ein studentisches Team der BTU. Vorträge und Diskussionen von und mit Experten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis sind am Stand des Netzwerkes geplant.

Wissensnetzwerk Stadt und Handel
PROF. DR.-ING. SILKE WEIDNER

www.wissensnetzwerk-stadt-handel.de

Wissensnetzwerk Stadt und Handel auf der Expo-Real:
www.exporeal.net/messe/highlights-news/intelligent-urbanization/wissensnetzwerk-stadt-und-handel-e.v.



IMPRESSUM

Herausgeber: BTU Cottbus - Senftenberg
Präsident: Prof. Dr. Ing. Dr. hc. DSc. hc.
Jörg Steinbach

Redaktion: Kommunikation und Marketing
Dr. Marita Müller (Leitung)
Postfach 101344
03013 Cottbus

presse@b-tu.de
www.b-tu.de

Redaktionsschluss: September 2015
Auflage: 3.700

Fotos: BTU-Multimediazentrum
Satz und Layout: inevent media, Cottbus
Corporate Design: Novamondo Design, Berlin
Druck: Neue Druckhaus Dresden GmbH



Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte
sinngerecht zu kürzen und zu bearbeiten.

